

Übungen zu den Kapiteln 19 und 22

[tw. x] = für diese Übung gibt es nur Vorschläge von mehreren Lösungsmöglichkeiten
(es sind nicht alle aufgelistet)

* = mit einem Stern markierte Übungen sind anspruchsvoller

Kapitel 19: Präpositionen

19.01

Ersetze das „di“ mit der passenden Präposition.

- A. Mor retrovisena di / [_____] eren rountsat.
- B. Patrik ned wü investan di / [_____] derer berinapat.
- C. I gemlen di / [_____] EUR 1000, tur luisèn.
- D. Tur imi vahüüfenu di / [_____] as win.
- E. I kondohatana di / [_____] tún tessidona.
- F. Karin teltinan gera as kuha di / [_____] aran bruidêr.
- E. Mîn fraindêr ned šülen di / [_____] es provat.

Kapitel 22: Texte und Übersetzungen

22.01

Textübersetzung **Deutsch - Patrievisch**: Übersetze diesen Text ins Patrievische.

Es handelt sich um die Fortsetzung der im Buch bereits gedruckten Kurzgeschichte „Ned trussentur es trussenat“

Gabriella ist bereits knapp vor ihrer Pensionierung. Die bekommt sowieso fast nichts mehr mit, was so um sie herum geschieht. Nicht das sie dumm sei, sie ist eher eine, die es etwas ruhiger angeht. Bestellt man bei ihr einen Kirschkuchen dann muss man damit rechnen, dass einem eigentlich schon wieder der Hunger vergangen ist, wenn man ihn von ihr serviert bekommt.

Ich selbst hab das schon miterleben dürfen. Fast einen Monat lang habe ich in unregelmäßigen Abständen in dieses kleine, etwas verschnörkelte, dauernd nach frischem, brasilianischem Bohnenkaffee riechenden Restaurant vorbeigeschaut. Nach der Zeit wurde ich mit allen bekannt, was dort abläuft, wer dort Stammgast ist, wo die Abfälle tatsächlich hingbracht werden und so weiter. Irgendwie krieg ich Schuldgefühle. Es fängt mir an Leid zu tun, aber ich brauch das Geld.

Ach, die werden sicher versichert sein. Hoffentlich bedient mich nur nicht Natalie. Sie scheint ein so liebes Mädchen zu sein. Es wäre Schade, würde ich gerade sie erwischen. Ihre braunen Rehaugen, wie sie ihre blond gefärbten Haare immer nach hinten zu einem Zopf zusammenknüllt. Sie hat aber schon jemanden. Ihr Ring ist mir sofort aufgefallen. Es hilft nichts. Meine Güte, wie rede ich bloß nur. Wenn das Antonio hören würde. Jetzt weiß ich auch, warum ich nie zu seinen Männern gehören kann. „Drei vor eins“ krächzt leise meine Stimme. Cool bleiben. Nur nichts anmerken lassen, sonst ist alles vorbei.

So, nun steh ich also vor der knatternden Holztüre. Ich erkenn Gabriella, wie sie wieder einmal mit einem Gast plaudert, anstatt Bestellungen aufzunehmen und Natalie hinten in der Ecke stehen. Es spiegelt aber zu stark, sodass ich nicht erkennen kann, was sie gerade macht. Der Koch steht auch hinter der Theke. Wird es ihm wohl wieder einmal zu heiß in seiner Küche sein. Kein Wunder, wenn ich so fett wäre, wie er würde ich das auch nicht aushalten. Aber jetzt gibt es kein zurück mehr.

Ich öffne die Tür. Das Glöckchen kündigt meinen Eintritt an. Alle drehen sich kurz nach mir um. Das ist aber normal. Keinem interessiert ein solch ein Typ wie ich es bin. Ich stürm ja nicht wie wild mit einer Pump-Gun und einer schwarzen Ski-Haube ins Restaurant und brüll „Hände hoch! Ihr werdet alle sterben! Aaaaaahhhh!“ . So einer bin ich zum Glück nicht. Zudem könnte ich so etwas gar nicht. Ich bin schon heil froh, wenn das vorbei ist.

22.02

Textübersetzung **Patrievisch - Deutsch:** Übersetze diese einfache Kindergeschichte ins Deutsche.

Tillêr Kuno datsölan

Amol ritilláf I e mín ekus traisa intra ána fulhusa klánsa. I sokuláf vü laidéla hälukasas, fesos neva no sokulanu di es lív sou ána tillêr kinetisse wiamia (wia imi*). Tâmol es biagamástêr kummáf, fese wötsáf no intra es läkšä vurma álavallas timunes. Tâhâlukas I frogáf es biagamástêr: „Qum eçar se mãhan sou pisis, nèn?“ „Wásantea, mor han ána náfraind, sos sittiçymäiša, vanedn, mor mägan nu tosönanfin, do morse miasen vanálan.

“ Tâmol kummáf tohíllan inan munêr, fese blärráf: „Tâhüüfê, tâhüüfê, sos sittiçymäiša kummana!“ I sokuláf, sos sittelera (=Städtler) sainu di zólmea. Do I isudanéf to hüüfen sos fulhusaçymäiša. Imi šo imášêf ána plán fínsisa.

Inán telti vim sos fulhusalera (=Dörfler) miasáf huin ána karötelti tâfulteltin gresse e runnosse e rruinet onto as alpa. Sos ondras butéf ána husmanón stongasa anto jupu. Noňa inán toh kummáf sos sittelera. Es sökpu kíraléf: „Kummantais rón antra aira vastâk štandapeda!“ . Tâjouša, sos sittelera šlurfáf tohí runta as alpa. Alla sera saíf fulteltin uffá, es biagamástêr kummáf antra eren vastâk.

Er sângáf: „Ais morse ned kenan tosönan, impli mor mãhana ána gemlesona. Wäs jorbín supprolan, supproláf a es xorrot.“ - „Gült,“ sângáf es sökpu vun sos sittelera.

Es gemletelti inises saíf, wäs kenanusü krusillan tohí runta as alpa alla sävüşnôçera. Sos fulhusaçymäiša šo rruinufin es karötelti gresse onto as alpa.

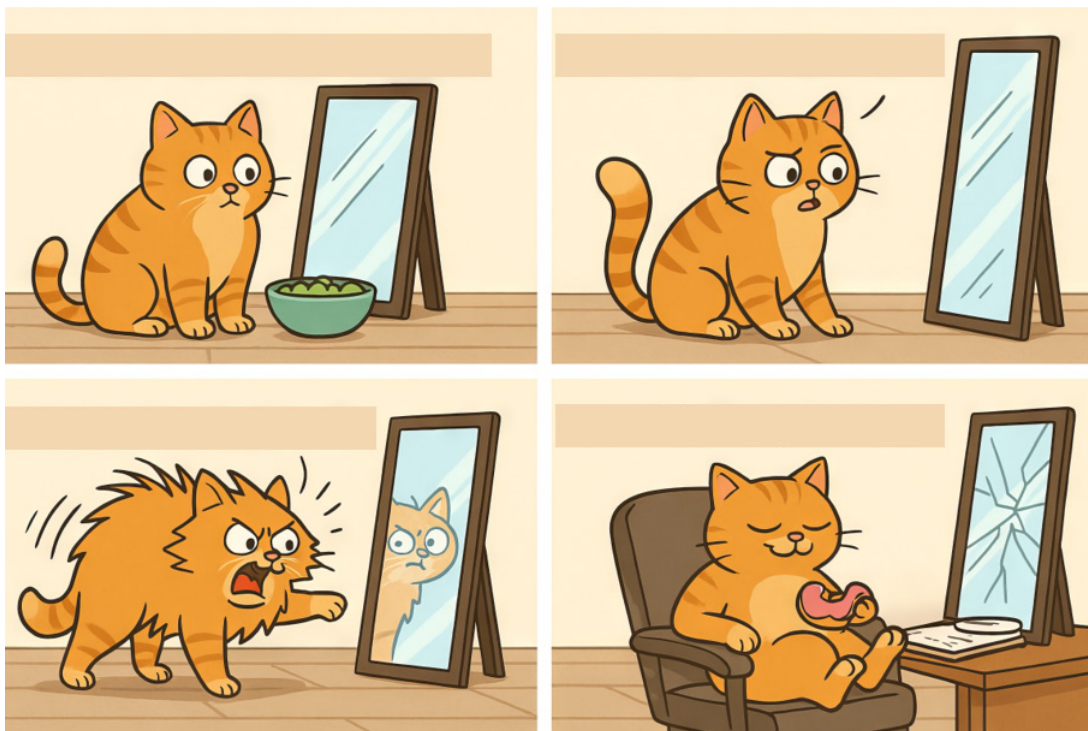
Instansa eċċa mǎħáf „Peng“, e sos lav gemla krusilláf lous. Strakfin hiatsa rruíf tohí runta es karötelti gresse as alpa, e presís til toro es liné vun sos fulhusaċymǎiša. Alla as fulhusaċymǎiš sokuláf as rruġl, ar krusilláf sou šnő wís ar nua kenanu.

Ar ned lai mǎgana dispušan vun es karötelti. E pëlukan, as fulhusaċymǎiš saíf iniċâr. Nuvâ rruíf es karötelti presís onto as jupuċyhusmanón. Do retesséf es jupu es karötelti, presís onto es liné vun as sittićymǎiš. Ar miaséf rép reto onto as alpa štandapeda.

Do sos fulhusalera supprolanufin as gemlesona. Vűšpât serase totakan bimia, e l ritilláf toro as nextima alaiva.

22.03 [tw x.]

Was denkt sich Kater Max hier wohl? Finde zu jedem Bild passende, prägnante Überschriften.
(Bildreihenfolge von links oben nach rechts unten)



22.04 [tw x.]

Verfasse eine Bildgeschichte zur vorigen Übung.

Eine Einleitung könnte in etwa so lauten:

Es war einmal ein neugieriger, aufgeweckter Kater Max. Viele meinten, er sei eine rote Katze, aber für mich hatte er ein oranges Fell. ...